

Woche der Sprache und des Lesens deutschlandweit vom 18. bis 26. Mai 2019

Was ist die Woche der Sprache und des Lesens?

Die »Woche der Sprache und des Lesens« bringt Menschen unterschiedlicher Generationen, Kulturen und Sprachen zusammen. Sie lädt ein, den vielfältigen Reichtum der Sprache und des Lesens mitzugestalten und gemeinsam zu erleben.

Sie ist Teil des Modellprojekts »Dialog - Aufbruch aus Neukölln«, organisiert vom Verein Aufbruch Neukölln e.V. und gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms »Demokratie leben!«. Schirmherrin der »Woche der Sprache und des Lesens 2019« ist Deutschlands First Lady Elke Bűdenbender.

Für wen ist die Woche der Sprache und des Lesens?

Das Angebot, teilzunehmen richtet sich an Menschen jeden Alters, die bewusst mit Sprache umgehen und gern lesen, aber insbesondere auch an solche, die selten lesen und sich über die Kraft und den Reichtum der Sprache keine Gedanken machen. Kindern und Jugendlichen kann durch Formate, die Spaß machen, ein neuer Zugang zum Lesen und zum Umgang mit Sprache ermöglicht werden.

Welche Art von Veranstaltungen sind möglich?

Fast jede Veranstaltungsform ist möglich. Sie sollte auf jeden Fall einen Bezug zu Sprache, Lesen oder Kommunikation haben. Mehrsprachige Veranstaltungen werden begrüßt.

Beispiele im Folgenden:

Lesungen, Vorträge, Ausstellungen, Chorproben, Theater, Poetry Slam, Autorenlesungen, Workshops, Führungen, Sprachkurse, Flashmobs, Lesungen von Eltern für Kinder, mehrsprachiges Kasperletheater, Diskussionen, Lesewettbewerbe für Schüler_innen, Projekttag in Schulen, Feste, Konzerte, Beatboxing, Filmvorführungen, Lesungen mit Gebärdensprache ...

Es können auch Veranstaltungen, die sowieso schon für die Woche vom 18. bis 26.5.2019 geplant sind, zur »Woche der Sprache und des Lesens« angemeldet werden. Es gibt nur eine Bedingung: Der Eintritt zur Veranstaltung muss frei sein.

An welchen Orten können Veranstaltungen stattfinden?

Schulen, Kindertagesstätten, Bibliotheken, Rathaus, Bürgeramt, Gaststätten/Cafés, Bahnhöfe, U/S-Bahn, Bildungsorte (z.B. Sprachschulen, Volkshochschulen), Vereine, Stiftungen, Jugendeinrichtungen, Sozialeinrichtungen, Seniorenwohnheime, Museen, Kulturorte, Kunstorte (z.B. Galerien), Kirchen, Moscheen, Kinos, Parks, öffentliche Plätze, Buchhandlungen, Geschäfte, Firmen, Online-Events ...

Wer kann sich aktiv beteiligen?

Bibliotheken, Schulen, Volkshochschulen, Kindertagesstätten, Horte, Buchhandlungen, Büchertische, Alphabetisierungsträger, Integrationskursanbieter, Vereine, Stiftungen, Literaturclubs, Literatursalons, Kulturveranstaltungsorte, die schon Lesungen veranstalten, Stadtführer_innen, Firmen, Einzelpersonen

Wie kann man sich beteiligen?

Organisation einer Veranstaltung, ehrenamtliche Mitarbeit im Projekt, Ideen beisteuern, Bereitstellung von Sachmitteln, technischen Hilfsmitteln, Veranstaltungsräumen. Auch die Bereitstellung von Finanzmitteln in Form von Spenden oder Kostenübernahmen ist wichtig. Schulen können Ihre Veranstaltungen auch im Rahmen der Schul-Projektwochen, Schul-AGs oder im regulären Schulunterricht durchführen.

Warum gibt es die Woche der Sprache und des Lesens?

Die Sprache ist das wertvollste Kommunikationsinstrument unserer Gesellschaft - und doch droht sie ihren Stellenwert zu verlieren. Mit einer deutschlandweiten »Woche der Sprache und des Lesens« sollen positive Akzente gesetzt und dieser Entwicklung gestaltend entgegenwirkt werden. Angehörige unterschiedlicher Generationen, Kulturen und Sprachen können den vielfältigen Reichtum der Sprache und des Lesens erleben.

Die Wichtigkeit von Kommunikation und Sprache als verbindendes Element soll hervorgehoben und im ganzen Land sichtbar gemacht werden. Gerade jetzt, wo so viele Menschen eine neue Heimat in Europa und Deutschland suchen.

Wer miteinander redet, tauscht Argumente aus, keine Fäuste.

Zukunftschancen von Kindern und Jugendlichen sowie von Flüchtlingen in ganz Deutschland werden durch Sprache und Lesen verbessert und friedliches und tolerantes Miteinander gefördert.

Wie wird die Woche der Sprache und des Lesens beworben?

Webseite www.dialog-aufbruch.de

Facebook www.facebook.com/sprachwoche2019

Twitter www.twitter.com/sprachwoche2019

Fünf Regionalkoordinatorinnen

Flyer (Postkartenformat)

Pressemitteilungen

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**